Stärkung von Führung, Luftverteidigung, Mobilität und Ausbildung

Autor(en): **Kläy, Dieter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **168 (2002)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-68013

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stärkung von Führung, Luftverteidigung, Mobilität und Ausbildung

Das Schwergewicht des Rüstungsprogrammes 2002 liegt im Bereich der Führung und Übermittlung. Von total 674 Mio. sind 370 Mio. Franken für die Beschaffung von modernen Informations- und Kommunikationsmitteln vorgesehen.

Dieter Kläy

Das finanziell bisher kleinste Rüstungsprogramm enthält zehn Beschaffungsvorhaben aus den Bereichen Führung/Übermittlung, Luftverteidigung, Mobilität und Ausbildung. Zwischen 1989 und 2001 sind Rüstungskredite in durchschnittlich doppelter Höhe gesprochen worden. Aufgrund der militärischen Bedürfnisse wäre an sich ein umfangreicheres Rüstungsprogramm nötig gewesen. Ausgerichtet auf die finanziellen Rahmenbedingungen setzte das VBS Prioritäten. Vom Kauf einer zweiten Tranche Schützenpanzer 2000 wird abgesehen. Für die Modernisierung der Armee ist spätestens ab 2004 mit grösseren Rüstungsprogrammen zu rechnen. Künftig werden Investitionen von über einer Milliarde nötig sein, um den Anforderungen der AXXI zu genügen.

Sichere Verbindungen dank neuer Funkgeräte

Die neue Funkgeräte-Generation SE-235, SE-135 und SE-035 sollen in einer zweiten Tranche beschafft werden. Bei der Erstbeschaffung wurden die Stückzahlen bewusst tief gehalten. Mittlerweile sind gute Erfahrungen gemacht worden. In allen Waffengattungen wurden alte Funkmittel durch Geräte der neuen Generation ersetzt. Bei der Gerätefamilie handelt es sich um ein modernes, aus modularen Elementen aufgebautes taktisches Führungsfunksystem mit einer hohen Resistenz gegenüber gegnerischer Aufklärung und Störung.

Neue Kommunikationsmittel für die Luftwaffe

Das IMFS – integriertes militärisches Fernmeldesystem – ist ein autonomes, flexibles und grösstenteils auf Richtstrahlverbindungen basierendes Telekommunikationssystem und erlaubt neben der Sprachkommunikation auch die Einbindung von bestehenden oder künftigen Daten orientierten Systemen. Die Einführung von IMFS bei der Luftwaffe stellt auch die Kompatibilität zwischen den Teilstreitkräften Heer und Luftwaffe sicher. Synergien im Bereich Einsatz, Ausbildung und Instandstellung werden erzielt.

Tranet Mobil

Das IMFS soll durch die Datenkommunikation Tranet Mobil ergänzt werden. Tranet Mobil basiert auf der Internet-Technologie und erlaubt eine paketweise Übermittlung von Daten.

Mobile und geschützte Plattform für die Kommunikation

Durch den Einbau moderner Kommunikationssysteme in den Radpanzer Piranha entsteht eine mobile und geschützte Plattform, welche die Kommunikation zwischen funkgestützten und drahtgebundenen Netzen sicherstellt.

Besserer Schutz für Transporthelikopter

Das breite Einsatzspektrum der Transporthelikopter TH 98 – mit ihnen werden Lufttransportbedürfnisse in allen sicherheitspolitischen Szenarien abgedeckt – verlangt nach einem Selbstschutzsystem. Dieses warnt die Piloten und kann abgefeuerte Lenkwaffen täuschen. Das Selbstschutzsystem besteht aus Lenkwaffen-, Radar- und Laser-Warnsensoren, einem zentralen Rechner, einem Abwurfsystem für Chaff und Flare (Radar- und Infrarot-Täuschkörper) sowie dem Bedien- und Anzeigesystem im Cockpit.

Alarmierungssystem für Lenkwaffen Stinger

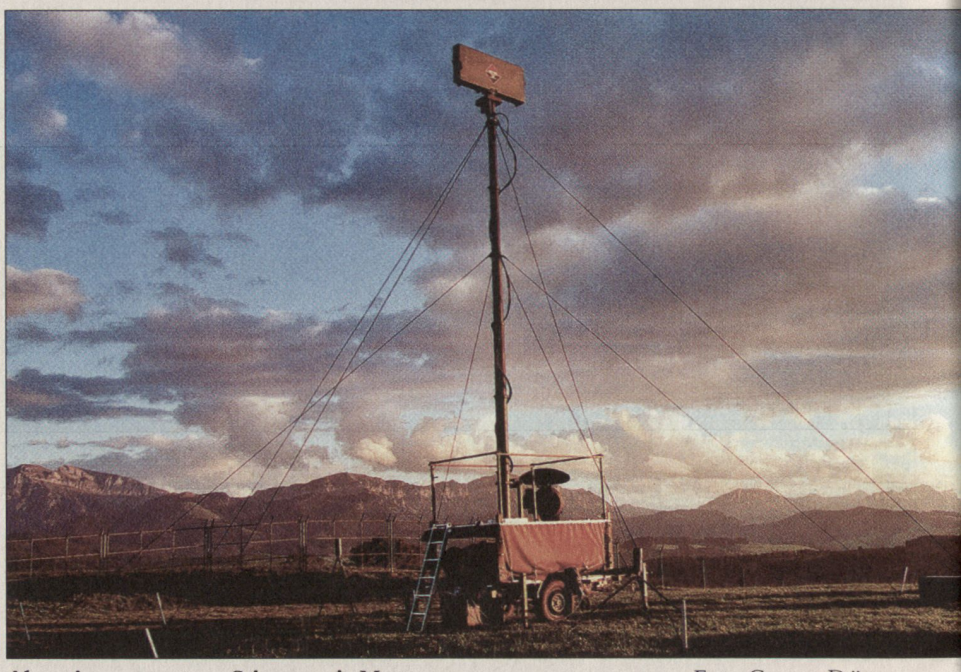
Die Stinger-Feuereinheiten werden heute durch Luftbeobachter alarmiert. Diese Alarmierung funktioniert am Tag bei guten meteorologischen Bedingungen zufrieden stellend, nicht aber in der Nacht und bei schlechten Sichtverhältnissen. Das beantragte System ist in der Lage, im Umkreis von rund 30 Kilometern sowohl Kampfflugzeuge wie auch Helikopter zu erfassen sowie deren Position und Flugrichtung dem Beobachter auf dem Bildschirm anzuzeigen. Mit Hilfe dieser Daten wird der Stinger-Schütze wesentlich früher, präziser und rund um die Uhr über anfliegende Ziele informiert.

Zwischenentscheid für Rüstungsprogramm 2003

Die Armeeleitung hat Ende Juni beschlossen, für das Rüstungsprogramm 2003 eine Minimalvariante in der Grössenordnung von 400 bis 500 Millionen Franken aufzulegen. Gleichzeitig hielt die Armeeleitung unter dem Vorsitz von Bundesrat Samuel Schmid fest, dass die Bereitschaft der Armee in den kommenden Jahren höhere Rüstungsausgaben erfordern wird. Geplant sind Ergänzungen zur Ausrüstung des Kampfflugzeuges F/A-18 sowie die Beschaffung neuer Infrarot-Lenkwaffensysteme für den F/A-18. dk

Kriegsmaterialausfuhr 2001

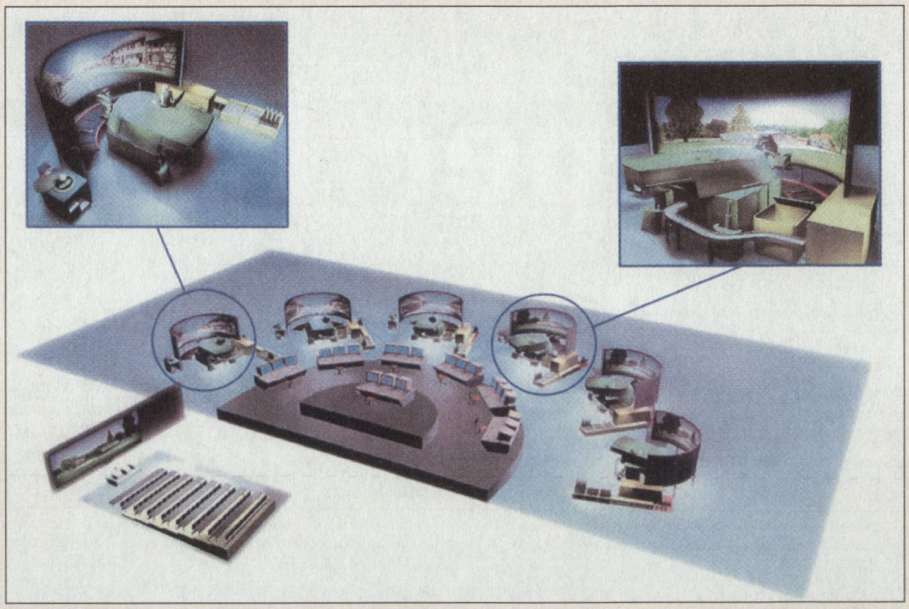
Im Jahre 2001 betrug der Gesamtwert des exportierten Kriegsmaterials 258,2 Millionen Franken (2000: 213,6 Mio.). Dies entspricht einem Anteil von 0,19% (2000: 0,16%) der gesamten Warenausfuhr der Schweizer Wirtschaft. Die hauptsächlichsten Abnehmerländer waren Deutschland (46,9 Mio.), Irland (38 Mio.), Spanien (30,4 Mio.), die USA (21,7 Mio.) und Grossbritannien (14,7 Mio.). *www.seco-admin.ch* dk



Alarmierungssystem Stinger mit Mast. Foto: Gruppe Rüstung

Militärische Bauten 2003

Das Schwergewicht der militärischen Bauten und Anlagen fürs kommende Jahr liegt bei der Ausbildungsinfrastruktur. Die grössten Bauvorhaben betreffen einen Neubau für die zivil-militärische Flugsicherung skyguide in Wangen/Dübendorf (ZH), den Neubau einer Ausbildungshalle mit Werkstatt auf dem Waffenplatz Bure (JU), die dritte Etappe des Kasernenneubaus auf dem Waffenplatz St. Luzisteig (GR), bauliche Anpassungen für das Luftraumüberwachungssystem FLORAKO sowie die dritte Etappe der baulichen Anpassung an der Betriebsinfrastruktur auf dem Flugplatz Meiringen (BE). Bestandteil der Baubotschaft sind unter anderem auch Instandhaltungen von militärisch genutzten Anlagen in einer Grössenordnung von 130 Mio. Franken. dk



Schiessausbildungsanlage SAPH KAWEST. Foto: Gruppe Rüstung

Schiessausbildungsanlagen

Der Radschützenpanzer Piranha soll mit einem Laserschusssimulator ausgerüstet werden, der eine praxisnahe, umweltschonende und kostengünstige Gefechtsausbildung ermöglicht. Die Bedienung der Simulatoren entspricht dem Echtsystem. Die Ausbildung bei Tag und Nacht sowie bei jedem Wetter ist möglich. Die bestehende Schiessausbildungsanlage für Panzerhaubitzen in Frauenfeld soll umgebaut und modernisiert werden. Damit kann der zunehmende Bedarf an Simulatorausbildung abgedeckt werden. Der beantragte Simulator ermöglicht eine intensive Schulung der Abläufe und bringt damit eine markante Steigerung der Bedienungssicherheit. Hinzu kommt die Möglichkeit, durch den Einsatz computergenerierter Aussensichten die Bewegungsführung im Stellungsraum realistisch zu üben. Damit kann die Anzahl der Scharfschiessübungen gesenkt werden.

Lastwagen, Tankfahrzeuge, Löschwagen

Die neue Armeelogistik braucht multifunktional einsetzbare Transportfahrzeuge. 80 Lastwagen mit 340 Abrollbehältern und 50 Wechselaufbauanhängern sollen zwischen 2004 und 2005 ausgeliefert werden. Die 30 Jahre alten Betankungsfahrzeuge und Löschwagen der Luftwaffe sollen durch neue Fahrzeuge ersetzt werden. Vorschriften im Sicherheits- und Umweltbereich sowie gestiegene Anforderungen machen den Ersatz nötig.



Taktisches Funkgerät SE-235. Foto: Gruppe Rüstung

Übersicht Rüstungsprogramm 2002

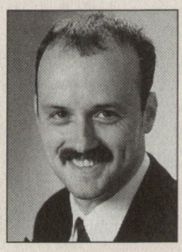
Beschaffung	In Mio. Franken
Selbstschutzsystem für den Transporthelikopter TH 98	50
Alarmierungssystem für den Stinger	70
zweite Tranche Funkgeräte SE-235/135/035	147
IMFS integriertes militärisches Fernmeldesystem für die Luftwaffe	75
Datenübertragungsnetz Tranet Mobil	28
Kommunikationseinrichtungen für die mobile Führung	120
zweite Tranche neuer Lastwagen	37
Betankungsmittel und Löschwagen für die Luftwaffe	50
Laserschuss-Simulatoren zum Rad-Schützenpanzer 93	65
Schiessausbildungsanlage für kampfwertgesteigerte Panzerhaubitzen	32
Total	**674**

70% der Investitionen kommen direkt oder indirekt der Schweizer Wirtschaft zugute

Rund 470 Millionen Franken – das sind 70% des Gesamtvolumens – gehen aus dem Rüstungsprogramm in die Schweizer Wirtschaft. 500 Personen können damit während fünf Jahren beschäftigt werden.

Zusatzbotschaft zum Rüstungsprogramm 2002

Der Bundesrat unterbreitet in einer Zusatzbotschaft zum Rüstungsprogramm 2002 den Räten 37 Millionen für Ausbildungsmittel zum neuen Schützenpanzer 2000. Im kommenden Herbst werden die ersten der mit dem Rüstungsprogramm 2000 bewilligten 186 Schützenpanzer des schwedischen Typs CV 9030 ausgeliefert. Zu Ausbildungszwecken müssen noch drei Chassis- und sieben Turmtrainer beschafft werden. Die beantragte Investition von 37 Millionen wird gleichzeitig im Rüstungsprogramm 2000 gekürzt und erhöht den Verpflichtungskredit insgesamt nicht. ■



Dieter Kläy, Dr. phil., Major, Stab Art Rgt 7, 8402 Winterthur.